

Zum Thema Haushalt und Neuverschuldung

# Unserem lebenswerten Halberstadt geht die Luft aus

Da stockt mir der Atem. Neuverschuldung 2009 von 5,4 Millionen Euro im Halberstädter Haushalt. Unserem lebenswerten Halberstadt geht die Luft aus. Die Schuldenzinsen machen uns zunehmend handlungsunfähig. 3,7 Millionen Euro betragen sie 2009. Kaum ein Halberstädter dürfte sorglos dieser Entwicklung zuschauen. Nach zweijähriger Stagnation in der Haushaltskonsolidierung ist beherztes Handeln nötig.

Die HaWoGe (zum Glück nicht veräußert) geht mit gutem Beispiel voran, indem sie in diesem Jahr 250 000 Euro zum Haushalt beisteuert. Eine Beteiligung der NOSA,

von der Kommunalaufsicht gefordert, steht aus.

## Verwaltung muss sparen

Aber die Stadtverwaltung muss selbst sparen. Zehn Prozent der Personalkosten zu reduzieren hieße, statt 40 Stunden nur 36 Stunden zu arbeiten. Ist das zumutbar? Andere Kommunen haben diesen Schritt getan (Stadt Halle). Immerhin würden 1,8 Millionen Euro gespart. Jährlich scheiden viele Mitarbeiter zum Beispiel wegen Erreichung des Rentenalters aus. Es gibt noch andere Mög-

lichkeiten, Personalkosten zu sparen. Aber das ist Sache des Oberbürgermeisters wirksame und sozialverträgliche Lösungen zu finden.

Statt bei Personalkosten zu sparen, stiegen sie von 2006 zu 2009 um eine Million Euro.

Kultusminister Olbertz hat angeregt, die Lasten des Nordharzer Städtebundtheaters auf breitere Schultern zu legen zu Gunsten von Halberstadt und Quedlinburg. Profitieren doch 250 000 Bürger des Landkreises von dem Theater. Halberstadt zahlt allein jährlich 1,2 Millionen Euro.

Denkbar ist es auch, die Kosten für das Heineanum

und das Städtische Museum zu senken. Sie belaufen sich 2009 auf 1,2 Millionen. Nur mit 13 Prozent sind sie durch Erträge gedeckt.

Alle diese Vorschläge sind nicht neu. Aber sie müssen umgesetzt werden. Und wenn diese Aufgabe die Stadtverwaltung überfordert, muss Beratung von außen geholt werden. Nichtstun ist verantwortungslos. Und der neu gewählte Stadtrat wird gewiss die Stadtverwaltung unterstützen und herausfordern, damit wir wieder durchatmen können.

**Reinhard Beck,**  
Halberstadt